



Sekretariat und Postanschrift:  
A-4133 Niederkappel, Am Südhang 1

Niederkappel, Fastenzeit 2020

## **Verehrter Mitbruder im priesterlichen Dienst! Sehr geehrte Förderin! Sehr geehrter Förderer!**

„Ich bedanke mich herzlich bei Ihnen und besonders bei den Spendern für Ihre Hilfe im Jahr 2019. Die Stipendien waren für mich eine große Hilfe! So möchte ich auch im Jahr 2020 um Hilfe ( Messstipendien) bitten. Ich danke Ihnen im voraus für Ihre Hilfe“.

Dem Dank von Pfarrer Janos Sereghy schließen auch wir uns an und sagen Ihnen ein ganz herzliches Vergelts Gott! Möge Gott Ihnen Ihre Hochherzigkeit mir seinem spürbaren Segen lohnen!

Eine Unmenge von Gesuchen ist eingegangen, die meisten Priester bitten um Hilfe durch Messstipendien.

Einige Beispiele dafür, das erste davon aus dem „Armenhaus Europas“.

„Ich heiße P. Igor Plevschi. Ich bin katholischer Priester in Chisinau, Republik Moldau und diene in der Kapelle der römisch-katholischen Kirche „Providentia Divina“. Meine Hauptaufgabe ist die Mitwirkung in der Seelsorge für die Katholiken in Chisinau, ich bin aber auch Kaplan für verschiedene Gefängnisse und katholische Krankenhäuser im ganzen Land, außerdem diene ich als Geistlicher Begleiter und Beichtvater. Ich komme mit der Bitte zu Ihnen, mir mit Messintentionen zu helfen. Ich liebe meinen Dienst wirklich, aber ich verdiene damit nicht genug, um die damit verbundenen Bedürfnisse zu decken. So bitte ich Sie um Unterstützung, ich wäre Ihnen sehr dankbar dafür!“

Der nächste Brief kommt von Pfarrer Vasile Rob aus Rumänien. Er sandte folgendes Ersuchen: „Ich kehre mit der Bitte zurück, mir zu helfen mit heiligen Liturgien, wenn Sie können. Ich erinnere daran, dass ich das Geld der Liturgien verwende, um die Medikamente zu kaufen, die ich täglich benötige. Ich danke Ihnen und versichere, dass ich für Sie bete“.

Ein weiteres Schreiben kommt von Pfarrer Gabriel Angehel aus der Diözese Bukarest, Rumänien. Darin heißt es „Ich bin in der Gemeinde Poeste Lordeni, 10 Minuten außerhalb von Bukarest. ...Wir haben ein reiches und dynamisches Gemeindeleben. Was nicht dynamisch oder reich ist, ist hier Messstipendien zu finden. So appelliere ich an Ihre Güte, mir noch einmal mit Messstipendien zu helfen. Vielen Dank nochmals für Ihre treue Hilfe!“.

Ein weiteres Ersuchen kommt von Pfarrer Janos Forika aus Ungarn. Er schreibt so: „Verbindlichen Dank für die Stipendien, ich habe die Persolvierung schon beendet, jetzt bin ich in einem neuen Pfarramt mit vielen Schwierigkeiten und Sorgen. Wenn es möglich ist, bitte ich, mir weiter zu helfen. Wir beten immer für alle Spender“.

Ein weiterer Brief kommt von Pfarrer Dr. Zorel Zima aus Rumänien. Darin heißt es: „Ich bekam die Messintentionen, die ich nach der zugefügten Tabelle gefeiert habe. Möge der liebe Gott das Opfer der Gläubigen lohnen, ich bete für sie..... Mit Demut bitte ich Sie weiterhin um Ihre Unterstützung durch Messstipendien, für die ich im Voraus danke“.

Pfarrer Pater Ambrozie Dobocan aus der rumänischen Diözese Oradea hat folgende Bitte: „Ich möchte mich bei Ihnen für die Stipendien bedanken, die ich erhalten habe. Ich darf Ihnen versichern, dass ich bei jeder heiligen Messe der Wohltäter gedenke....Wenn möglich, bitte ich, mir mit weiteren Intentionen zu helfen“.

Von der Diözese Kiew kommt folgendes Schreiben: ...“Eines der größten Probleme, das wir kontinuierlich lösen müssen, ist die Gewährleistung einer menschenwürdigen Unterkunft für unsere Priester. Viele Priester haben keine oder sehr geringe Einkommen, leben nur von den Gaben der Gläubigen, die oft selbst nicht das Nötigste zum Leben haben. Viele Priester nehmen vieles in Kauf, weil sie Christus treu sein und den Menschen in ihren Nöten beistehen wollen, haben aber bei Krankheit kein Geld für Medikamente und Pflege. ...Wir sind sehr froh, dass Sie den Priestern helfen können, um ihnen eine Existenzgrundlage zu schaffen. So wenden wir uns in dieser Situation an Sie mit der Bitte um Messintentionen für unsere Priester“.

So danken wir Ihnen von ganzem Herzen für Ihre treue Sorge für die Notleidenden Ostpriester! Möge Gott in seiner Großzügigkeit es Ihnen mit reichem, spürbarem Segen für Ihr Leben lohnen! Bitte, helfen Sie weiterhin so tatkräftig! Danke!

So wünschen wir Ihnen eine gnadenvolle, gesegnete Fastenzeit. Möge Gott Ihnen vor allem weiterhin Gesundheit und Wohlergehen der Seele und des Leibes schenken!



Franz Breid, Sekretär  
Prälat, Niederkapfel



Leon Sireisky, Obmann  
Pfarrer in Mattighofen, OÖ

Falls Anschrift falsch oder ungenau, bitte korrigiert zurücksenden. Danke!

Unsere Konten:

Österreich: Kt. 0000-1120765, Raikabank St. Veit i. M., BLZ 34300  
IBAN AT54 3430 0000 0112 0765, BIC RZOOAT2L300

Schweiz: Konto-Nr. 70-13684-3 bei der Postfinance  
IBAN CH48 0900 0000 7001 3684 3 BIC POFICHBEXX

Deutschland: Konto-Nr. 56537, Raiffeisenbank Wegscheid, BLZ 740 645 93  
IBAN DE92 7406 4593 0000 0565 37, BIC GENODEF1WSD